Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 253. Sonnabend, den 28. Oktober 1848

Sonntag, den 29. October 1848, predigen in nachben. Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Müller. Mittwoch, den 1. November, 2 Uhr Nachmittags, Jahresfeier des Danziger Missions-Vereins, Predigt Herr Prediger Funk aus Schadwalde; Jahresbericht Herr Archidiaconus Schnaase. Donnerstag, den 2. Novbr., Wochenpredigt Herr Archidiacous Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vic. Niklewski.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 28. October, Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Donnerstag, den 2. November, Wochenpredigt Herr Diakonus Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diakonus Wemmer. Mittwoch, d. 1. Novb. Wochenpredigt Herr Archid. Schnaase. Anfang um 8 Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormitt. Hr. Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vic. v. Styp-Rekowski. Anfang 3½ Uhr. Mittwoch, am Feste Allerheiligen, Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Donnerstag, am Gedächtnißtage der Verstorbenen, Vormittag Herr Viear v. Styp-Rekowski poln. Anf. 9½ Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr. Den 1. November, am Feste Allerheiligen Herr Vikar Krolikowski polnisch. Nachm. Hr. Pfarrer Michalski deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Vicar. Ratkowski.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Divis.-Pred. Hercke. Anfang 9½ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Hr. Prediger Dr. Scheffler. Anfang 9 Uhr. Nachmitt. Herr Prediger Blech. Sonnabend, den 28. Oktober, Mittags 12½ Uhr Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, d. 28. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 1 November, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anf. 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pastor Fromm und Nachmittag um 2 Uhr Herr Predigtamts-Candidat Briesewitz. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, d. 2. November, Wochenpred. Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pred.-Amts-C. Briesewitz. Anf. 3¾ Uhr. Keine Kommunion.

Kirche in Weichselmünde. Civilgottesdienst. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9½ Uhr. Beichte 9½ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Pred. Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

Heil. Geist-Kirche. Vormittag 9 Uhr Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde. Predigt: Herr Prediger v. Balitzki. Text: Joh. XVIII. 37. Thema: Die Wahrheit Jesu in ihrer Kraft.

Evangel.-luther. Kirche. 1) Sonntag, den 29. November, Anfang ½9 Uhr Vormittags, Confirmation. Darauf Reformationspred. Herr Pastor Dr. Kniewel. Nachmittag 2½ Uhr Pred. derselbe. 2) Donnerstag, den 2. Novbr., Abds. 7 U. Bibelstde. derselbe. 3) Freitag, den 3. Novbr. Betstunde. J. Rambachs Passionsbetracht. vorgel. — (Sonnabend, den 28. Oct., 3 Uhr Beichte.)

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. Oktober 1848.

Herr Gutsbesitzer Heine nebst Frau Gemahlin aus Felgenau, Herr Graf v. Kleist, log. im Engl. Hause. Frau Justizräthin Misch nebst Fräulein Töchtern aus Subkau, Herr Gutsbesitzer Meyer aus Gumbinnen, log. im Hotel de Berlin Herr Kaufmann Minks aus Hamburg, Herr Gutsbesitzer Ehlert auf Ohla, Herr Assessor Fränkel aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Kuntze aus Berlin, Herr Inspektor Berger aus Magdeburg, Herr Gutsbesitzer Siewert aus Dobrzwin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Oberlandes-Gerichts-Rath Leyser nebst Familie aus Marienwerder, Herr Kaufmann Habold aus Elbing, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Suter aus Löbcz, Herr Rendant Naumann aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 8. April d. J. (Gesetzsammlung No. 14.) ist das Porto für Papiergeld (Kassenanweisungen pp) und Staatspapiere bei Versendung mit der Post bedeutend ermäßigt worden. Es ließ sich erwarten, daß in Folge dessen die Versendung, namentlich von Kassenanweisungen, ohne Declaration aufhören oder doch sich vermindern würde, und zwar im eignen Interesse des Publicums, weil, wenn Briefe mit nicht declarirten Kassenanweisungen verloren gehen, gesetzlich kein Ersatz gewährt wird. Jene Erwartung hat sich jedoch nicht erfüllt, im Gegentheil mehren sich die Reclamationen wegen Verlust von dergleichen undeclarirt abgesandten Papieren. Insoweit bei der Versendung undeclarirten Papiergeldes nur eine Porto-Ersparniß beabsichtigt wird, scheint ganz übersehen zu werden, daß der dadurch zu erlangende Vortheil, verglichen mit der geringen Mehrausgabe für **declarirte** Geldsendungen, fast durchgehends ganz unerheblich ist, jedenfalls aber mit der Gefahr bei unterlassener Declaration in keinem Verhältniß steht.

So kostet beispielsweise:

1 Brief von Danzig nach Berlin mit 50 rtl. K.-A. 3/4 Lth. schwer,
undeclarirt 5 Sgr.,
declarirt 6 Sgr., mehr 1 Sgr.

1 Brief von Danzig nach Breslau mit 300 rtl. K.-A. 2 1/2 Lth. schwer,
undeclarirt 12 Sgr.,
declarirt 15 Sgr., mehr 3 Sgr.

1 Brief von Danzig nach Cöln mit 200 rtl. K.-A. 2 Lth. schwer,
undeclarirt 15 Sgr.,
declarirt 19 Sgr., mehr 4 Sgr.,

1 Brief von Danzig nach Elbing mit 100 rtl. K.-A. 3/4 Lth. schwer
undeclarirt 1 1/2 Sgr.,
declarirt 2 Sgr., mehr 1/2 Sgr.

Das Ober-Post-Amt ist beauftragt worden, das Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

Danzig, den 5. Juli 1848.

Ober-Post-Amt.

2. Der Gutspächter Karl August Olivier aus Quaschin und dessen Braut Bertha Dorothea Ruth aus Kl. Kölpin haben vor der von ihnen einzugehenden ehelichen Verbindung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 27. September 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Bis zum 26. October waren an der asiatischen Cholera als erkrankt angemeldet 133 Personen, Zugang von gestern Mittag bis heute Mittag 35, einschließlich 13 vom Militair, zusammen 168. Davon sind gestorben 77, einschließlich 17 vom Militair, genesen 18, einschließlich 1 vom Militair, in ärztlicher Behandlnug 73, Summa 168.

Danzig, den 27. October 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

4. Die ausgegrabene und ausgebaggerte Erde aus den Gräben am Langgarter Wallwege kann als vorzügliches Düngungs-Material binnen 14 Tagen spätestens 3 Wochen, von Jedem, der es bedarf, unentgeldlich abgefahren werden
Danzig, den 20. Oktober 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Behufs Einreichung versiegelter Submissionen zur Uebernahme der beständig fortlaufenden Reparaturen an den Straßentrummen, den Trummenbelägen, den Belägen der Fahrbrücken und an den Canal-, Langebrücke-, Abladebrücken- und Fußgängerbrücken-Belägen, während des Jahres 1849, haben wir einen Termin
auf Montag, den 6. November c., Vormittags 11 Uhr,
im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause angesetzt. Die näheren Bedingungen sind daselbst vor dem Termin täglich einzusehen.
Danzig, den 21. Oktober 1848.

Die Bau-Deputation.

6. Zur Verpachtung auf 6 oder 12 Jahre, oder zur Vererbpachtung von 46 Landstücken, im Danziger Werder bei Trutenau gelegen, welche den Namen der Kuhweide und des Schönauischen Stückes oder der Trutenauer Herrenländereien führen, zusammen 810 Morgen 97 □R. preußischen Maaßes enthalten, steht, nachdem der am 29. April d. J. angestandene Lizitations-Termin erfolglos geblieben ist, ein neuer Lizitations-Termin
Sonnabend, den 18. November c., Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.
Danzig, den 22. Oktober 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Literarische Anzeige.

7. **Shakspeare's** sämmtl **Werke** mit **12 Pracht-Stahlstichen,** Neue Kabinets-Ausgabe. Berlin 1848. 37 Bände 2 rtl. 15 sgr.

B. Kabus, Langgasse 515.

Anzeigen.

8. **Zur Verpachtung der unserer Anstalt gehöri-**gen 17 Culmischen Morgen Acker- und Wiesen-Land, zwischen Langfuhr und Neuschottland gelegen, haben wir einen neuen Termin auf
Donnerstag, den 2 November d. J., Nachmittags 4 Uhr,
im Lokale der Anstalt angesetzt, wozu wir Pachtlustige hiemit einladen zahlreich zu erscheinen.
Danzig, den 23. Oktober 1848.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.

9. Montag, den 6. Novbr. gedenke ich den Confirmanden-Unterricht wieder zu beginnen.
Consistorial-Rath Dr. Bresler.

10. Die Eröffnung meines Stettiner Tabackspfeifengeschäftes in der Portschaisengasse 571. zeige ich einem hiesigen und auswärtigen hochverehrten Publikum ganz ergebenst an, werde daselbst alle in mein Fach greifende Drechslerarbeiten unter Versicherung der strengsten Reellität ausführen und bitte, mich mit recht zahlreichem Besuch beehren zu wollen. Auch kann daselbst ein junger Mensch, von guter Erziehung, sogleich zur Erlernung der Drechsler-Profession ein Unterkommen finden.

Danzig, den 24. Oktober 1848. J. H. Richter, Drechslermeister.

11. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alexander Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

12. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick,** in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollm.

13. Die Ziehung der 4ten Klasse 98ster Lotterie beginnt Donnerstag den 2. November c, und bitte ich die Loose rechtzeitig erneuern zu wollen.

Rotzoll.

14. Mein Comtoir ist Vorstädtschen Graben No. 176.

Friedrich Wächter.

15. Bestellungen auf gutes büchen, eichen und fichten Holz werden angenommen und prompt ausgeführt durch Hrn. Hoppe u Kraatz in der Breitgasse.

Auch gehauenes Holz ist fortwährend zu haben.

16. Innigst gefühlten herzlichsten Dank den geehrten Herren der hiesigen Bürgerschützen, des Sänger-Vereins und allen theilnehmenden Freunden und Bekannten, die meinen für mich zu früh verblichenen Gatten höchst ehrend, gestern, den 26. d. M. zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und durch ihren Gesang die Begräbnißfeierlichkeit erhöheten. Mögen Sie in ihren Herzen den Dank empfinden, den auszusprechen ich nicht vermag.

Danzig, den 27. Oktober 1848. Die Wwe. H. Bartels.

17. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich Fischmarkt 1849. wohne und bitte ein geneigtes Wohlwollen auch ferner mir schenken zu wollen; empfehle mich mit Anfertigung aller Arten Drahtarbeiten und Schirmreparaturen. Bitte hiervon Notiz zu nehmen. A. W. Peitsch, Nadler-Meister.

18. Ein schuldenfreies Grundstück 2½ Meile von Danzig, an der Chaussee gelegen, mit einigen Morgen Ackerland, worin eine Gastwirthschaft u. ein Handel mit Gewürz-, Material-, Eisen u. Schnittwaaren betrieben wird, ist mit lebendem und todtem Inventarium zu verkaufen und erfahren gef. Reflectanten das Nähere Glockenthor 1017.

19. Von unsern in fast allen Ländern Europas sich rühmlichst bewährten und in ihrer Wirksamkeit reichhaltigen **Friedmann & Schmidt'schen verbesserten galvano-electrischen Rheumatismus- und Cholera-Ketten** haben wir dem Herrn **J. Scheffler in Danzig, Vorstädtschen Graben № 2061.**, ein Depot übergeben, in welchem dieselben zu unserm Fabrikpreise verkauft werden. — Diese unsre galvano-electrischen Rheumatismus- und Cholera-Ketten sind nicht nur das sicherste Mittel gegen alle acute und chronische Rheumatismen, Gicht und Nervenübel aller Art, sondern haben sich auch, wie uns von unseren Geschäftsfreunden aus Petersburg, Moskau und Berlin berichtet wird, als das sicherste **Präservativ- und Schutzmittel gegen die Cholera** bewährt. — Nur die mit unserem Fabrikwappen versehenen

Friedmann & Schmidt'schen Rheumatismus- und Cholera-Ketten

sind die wahren und ächten, über deren Wirksamkeit und Heilkraft bei Herrn J. Scheffler Atteste vorgelegt werden. Friedmann & Schmidt,
Bergwerksbesitzer i. d. freien Bergstadt Tarnowitz.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce, mache ich noch die ergebene Anzeige daß ich mich, bevor ich die erwähnten Rheumatismus- und Cholera-Ketten zum Verkauf übernahm, bei mehreren der hiesigen Herren Aerzte nach deren Wirksamkeit erkundigte und die befriedigendste Auskunft erhielt, weshalb ich mit vollem Rechte glaube, die Ketten der Herren Friedmann und Schmidt dem leidenden Publikum empfehlen zu dürfen. J. Scheffler,
Vorstädtschen Graben No. 2061.

20. Ein Gut u. Allodial-Gastwirthschaft I. Klasse, an der freien Straße Pommerns, in einem groß. Amts- u. Kirchdorfe, best. aus 1 mass. gr. Wohnhause, guten Wirthschaftsgebäud. u. 4 Hufen g. tragb. Boden, Wiesen pp. mit fr. Fischfang, Weideberechtigung, unentgeldlich. Benutzung v. Brenn- u. Bauholz aus der Königlichen Forst, ist sofort a. freier Hand f. d. Preis von 4500 rtl. n e. Anzahl. v. 2000 rtl. z. vk. A. n. and. Gastwirthsch. z. Pacht zu erfr. b. d. Gesch.-Commiss. Stahl. Altst. Gr. 412.

21. Montag, den 30 d. M. **Abends 6 Uhr**, findet die **General-Versammlung** der **zunftfreien** Herren **Kleidermacher** Petersiliengasse 1488. statt, wozu einladet das Comité.

22. **Der demokratische Verein**

versammelt sich heute d. 28. d. M. bei Hrn. Pardeyke, Tischlergasse 624. Tagesordnung: Statut u. Programm der demokratischen Vereine der Provinz Preußen. Die Mitglieder werden ersucht ihre Karten mitzubringen. Gäste müssen eingeführt werden.

23. ☛ Im Apollo-Saale des Hotel du Nord ☚
Sonnabend, d. 28. gr. Soirée musicale F. Laade.
Anfang 7 Uhr. Entrer Salon 5 sgr. Loge 7½ sgr.
Programm. I. Theil. 1) Ouverture z. Op. Titus v. Mozart. 2) Divertissement für die Flöte von Fürstenau, vorgetragen v. Herrn Büchner. 3) Finale des 2ten Akts aus der Oper die Hugenotten von Meyerbeer. II. Theil. Simphonie von Joseph Haydn. III. Theil. 5) Ouverture zur Tragödie „Egmont" von L. v. Bethoven. 6) Finale a. d. Oper Adèle de Foix von Reissiger. 7) Ouv. zur Oper „die Beherrscher der Geister" v. C. M. v. Weber.

Sonntag, den 29., gr. Konzert v. Fr. Laade, im Apollo-Saale des Hotel du Nord. Anf. 7 Uhr. Entree Salon 2½ sgr. Loge 5 sgr.

24. Die Gastwirthschaft in Schahnasjans-Garten wird ultimo d. M. bis zum Frühjahr k. J. geschlossen.

25. Leutholz'sches Lokal.
Matinée musicale Sonntag, den 29. October. Anfang 11 Uhr. Entree 2½ sgr.
Friedr. Laade.

26. Instrumental-Konzert Kaffeehaus Aller-Engel
Sonntag u. Montag. Athmosphärische himmlische Lüfte führen mich zur freundlichsten Einladung Danzigs schönem Publikum. In den Erfindungen meines Geschäfts-Eifers sei das Symbol Vorwärts. Meine Restauration giebt Tactic.

27. Kaffeehaus zu sieben Linden in Schidlitz
findet alle Sonntag, Montag und Donnerstag musikalische Abendunterhaltung statt wozu ergebenst einladet G. Thiele.

28. Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.
Morgen Sonntag, den 29. Oktober groß. Konzert von Fr. Laade. Anfang 4 Uhr.

29. Drewkesche Bierhalle.
Heute, Abends 8 Uhr, Soirée musicale vom Musikverein. T. Kopka.

30. Die nächste Nummer des **Krakehlers.** ersch. erst k. Mittw. B. Kabus.

31. **Frachtgüter zu Lande nach Elbing werden** pro Ctr 10 sgr. bei größeren Posten billig befördert. Gustav Wernick a. Fischmarkt.

32. Zum bereits annoncirten Unterrichts-Cursus in der doppelt. Buchführung Fleischergasse 152., welchen ich so fasslich als gründlich ertheile, können Theilnehmer bei bald gefälliger Anmeldung noch sogleich beitreten. J. Holmberg.

33. Sämmtliche **Gesellen** werden hiedurch aufgefordert, sich Sonntag, den 29. Oktober, Mittags 11 Uhr, in dem Exerzierhanse auf Bastion Lux einzufinden. — Tagesordnung: Berichterstattung über die Beschlüsse der Fachcommission in Berlin.

Das Comité der vereinigten Gesellen-Brüderschaften.

34. 600 rtl. im Ganzen oder einzeln auf Wechsel und Faustpfand ohne Einmischung eines dritten zu begeben Fischmarkt 1609.

35. Ein geb. junger Mann, der gute Schulkenntn. besitzt, (von außerhalb) w. hier in einer Conditorei a. Lehrling gesucht. Näheres Jopengasse 606.

36. Wer ein am 26. d. M. verlornes Korallen-Armband mit goldnem Schloß Vorstädtschen Graben 2087. abgiebt erhält eine angemessene Belohnung.

37. Den 23. Abds., ist auf dem Wege von der langen Brücke, langen Markt u. Langgasse ein Rohrstock mit schwarzer Krücke verloren worden. Wer ihn Tobiasgasse 1546. abgiebt, erhält eine Belohnung.

38. Eine ganz gesunde Landamme, welche ihr Unterkommen bei anständiger Herrschaft sucht, ist zu erfragen Petersiliengasse 1491.

39. Fünf Thaler Belohnung demjenigen der die verloren gegangenen Sparkassenbücher No. 14393. und No. 14394. auf 50 und 25 rtl. lautend, auf dem Kasubschen Markt 959. abbringt. Es wird noch bemerkt, daß sie für den jetzigen Inhaber keinen Werth haben, indem bei der Sparrkassen-Direktion schon Vorkehrungen getroffen sind, daß nur dem rechtmäßigen Eigenthümer das Geld ausgezahlt wird.

40. 4 Grundstücke sind für 2000 rtl. mit jährlicher Miethe 277 rtl. u. 600 rtl. Anzahl. zu verk. Auch 2 Grundstücke werd. Umstände halb. m. 1000 rtl. verk.
Ein neu erbautes Grundstück soll verkauft werden mit 2000 rtl. Anzahlung, die jährliche Miethe mit 900 rtl. es eign. s. z. jed. Gesch. Näh. Tischlerg. 583.

41. Es wird zu Neujahr od. spät. z. Ost. k. J. ein lebhaft. Materialgeschäft mit Schankgerecht. od. e. Lokal sich z. solch. Gesch. eign. a. mehr. Jahre z. mieth. gesucht. W. e. solch. nachweis. od. vmth. k. melde s. unt. Adr. A.B. i. Int.-Comt.

42. Ein Brief an die Adr. Saml. S. Hirsch ist, von der Post kommend, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten ihn Jopengasse 594. gegen angemessene Belohnung abzureichen.

43. Einen Thaler Belohnung demjenigen, welcher einen kleinen schwarzen Hund, langhaarig, an der Brust weiß, mit einigen weißen Haaren auf dem Rücken, auf den Namen »Billy« hörend, welcher am 22. d. M. entlaufen, zu Heubude 1. abg.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 253. Sonnabend, den 28. Oktober 1848.

44. Zur 4ten Klasse 98ster Lotterie sind 4 Viertel-Loose unter No. 21917 d, 26751 b, 51463 b, und 63508 d, in unrechte Hände gekommen und ersuche ich die jetzigen Inhaber, dieselben bei mir gegen die ihnen zugehörigen Loose eintauschen zu wollen, da Gewinne auf dieselben nur den mir bekannten rechtmäßigen Spielern ausgehändigt werden können. Rotzoll.

45. In der **Erholung Ohra Niederfeld** Sonntag, Montag und Donnerstag musikalische Abendunterhaltung. Da ich mein Lokal oben durch einen Saal und ein Nebenzimmer zur sicheren Verwahrung der Kleider vergrößert habe, im vorigen Winter nicht im Besitz dieses gewesen bin, so ersuche ich ein hochverehrtes Publikum mich mit seinem Besuch ergebenst beehren zu wollen.
F. Zander.

46. Eine geprüfte Lehrerin in der Musik und Französischem fertig, wünscht als Erzieherin eine Stelle Vorstädtschen Graben 2067., Ketterhagergassen-Ecke.

47. Ein starker, flockhaariger, weißer, und auf dem linken Ohre und dem Schenkel des linken Hinterfußes braun gefleckter Hühnerhund, der auf den Namen Flanqueur hört, hat sich verlaufen u. wird Hundegasse No. 320.1. gegen e. angemessene Belohnung zurückerbeten. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

48. 6000 rtl. a. Grundst. sof. z. bestät. Näh. i. Comt. b. G. Voigt, Traueng. 902

49. Kürschnerarb. w. g. u. b. in u. außer d. Hause verfert. Johannisg. 1293., 2.T.h.

Vermiethungen.

50. Das freundliche Häuschen Schmiedegasse 294., wo früher der Commerzien-Rath Passarge gewohnt hat, ist von Ostern an wied. zu vermth. Auskunft 297.

51. Ein neu decorirtes Logis ist Kassubschen Markt 880. billig zu vermieth.

52. Pfaffengasse 818. ist eine kleine Stube mit Küche zu vermiethen.

53. Heil Geistthor 953. ist eine Stube mit od. ohne Meubeln billig z. verm.

54. 1 meublirtes Zimmer ist Fleischergasse 143. zu vermiethen.

55. Heil. Geistgasse 973. ist eine Stube mit Meub. an einzelne Herren z. v.

56. Ein freundlich meubl. Zimmer nebst Kabinett ist am Holzmarkt kurze Bretter 302 zum 1 November zu vermiethen.

57. **Langgasse 2002.** ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

58. 4ten Damm 1538., oben, sind ein auch 2 Zimmer, mit auch ohne Meubeln, vom 1. November zu vermiethen.

59. Breitgasse 1027. ist ein Logis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, Küche, Keller :c. zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.

60. Hundegasse 337. ist eine Vorstube mit oder ohne Meub. zu verm.
61. Hundeg 328. ist 1 Zimmer u. Kammer, Küche und Keller zu vermieth.
62. Poggenpfuhl 383. ist ein freundlich. Zimmer nach vorne m Meub. gl. zu vm.
63. Langenmarkt 483. ist die Saaletage (2 Stub., Komod.) a. geth. an einz. Pers z. v.

Auctionen.

64. Freitag, den 3. November c., sollen im Grundstück Lastadie 461/62. auf gerichtliche Verfügung öffentlich meistbietend verkauft werden:

Die Waaren-Reste einer Materialien-Handlung, namentlich: Cichorien, Thee, Taback, Gewürze, Rüböl, Thran, Pech, Branntwein, Pfeifenköpfe, Kalkpfeifen, Eisenwaaren, Nägel pp.; 1 gestrichenes Kram-Repositorium, Fastagen aller Art, Waagebalken und Schaalen. Gewichte, 1 Schaufenster, 1 Holzschragen, Nagelbänke, Leitern, Vorsetzeladen, 1 Schleife, 1 Handschlitten, 1 Baßgeige pp. —

Ferner: ⅓ Antheil an mehreren Lichterkähnen und einem Boot (liegend an der Thorner Brücke) 51 Stück eichene Bohlen, fichtene Kreuzhölzer, Klötze, Schwarten und Splittholz.

J. T. Engelhard, Auctionator.

65. **Auction im Siegeskranz.**

Montag, den 6. November c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen, in dem an der Weichsel belegenen Gasthause „der Siegeskranz"

8 gute Arbeitspferde

öffentlich versteigern. Fremde Inventarien werden angenommen und erfahren sichere, bekannte Käufer den Zahlungstermin bei der Auction.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

66. Aus der Kupferschmidt Bauerschen Concursmasse sollen auf gerichtliche Verfügung im Hause Breitgasse 1231 öffentlich versteigert werden:

Dienstag, den 7. November d. J.,

1 Paar Ohrgehänge mit Rosensteinen, mehrere Taschenuhren u. verschiedenes Silbergeräthe, 1 eiserner Geldkasten, 1 mahag. Schreibebureau, do. nußb., eichene u. birken polirte Glas-, Kleider-, Linnen- u. Eckschränke, Sophas, Rohr- u. Polsterstühle, Kommoden, Tische aller Art, Bettgestelle — Wand- u. Pfeilerspiegel, 1 acht Tage gehende Stutzuhr — gute Betten, Bettwäsche, Tischzeug u. Gardienen. Porzellan, Fayance, Glas, vielerlei nützliches Haus- u. Wirthschafts- u. ein vorzügliches Küchengeräthe, darunter 1 kupferne Wassertonne,

Mittwoch, den 8. November d. J.,

ein complettes Handwerkzeug für Kupferschmiede, enthaltend 3 Ziegen, 94 Ambosse verschiedener Größe von Schmiede- u Gußeisen, 12 Arbeitsklötze mit Eisenbeschlag, viele Hammer, Nageleisen, Scheeren, Zangen, Zirkel, Feilen, Kloben, Schraubestöcke, pp., 1 großer eiserner Waagebalken mit Ketten, Schaalen u. 500 Pfd. eisernen u. metall. Gewichten u. 1 vollständige Ziehbank, welche sich im Grundstücke des Herrn Bauer ¡ an der Schneidemühle befindet.

An Material: Circa 16 Centner Kupfer, Messing, Blei, Zink, altes und Stangeneisen und Eisendrath.

Das Waarenlager, enthaltend: viele hunderte Plätteisen, Mörser, Krähne, Leuchter, Spucknäpfe, Kessel, Wasserkellen, Kasserollen, Kaffeemaschinen, Wasch- u. Theekessel, offene und Deckel-Töpfe u. Grapen, Pfannen, Stürzen, Trichter, Milchseihen, Durchschläge, Kuchenformen, Wasserflaschen, Spülwannen, Füllkannen, Waageschaalen, Pumpenventile u. viele andere Gegenstände in Messing u. Kupfer mit theilweiser Verzinnung.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

67. Brodbänkeng. 675 wird guter Kumst d. Schock zu 15 sgr. nachgewiesen.

68. **Stickereien in schwarz mit weiß,** als wie Schleier, Kragen, Hauben ꝛc. empfing aufs Neue Max Schweitzer.

69. Ein altes Fortepiano soll sehr billig verkauft werden Langgasse 378.

70. Präservativ-Mittel gegen die Cholera.

Pfeffermünzbonbon à ℔ 8 u. 10 sgr., dergl. Küchelchen à 16 u. 20 sgr. pr. ℔ empf. die Berliner Bonbon- u. Chocoladen-Fabrik, Wollweberg 1987.

71. **Das Commissionslager von J. Prina, Gerbergasse** No. 62., Hangestube, empfiehlt Barometer, Alkoholometer, Thermometer ꝛc., Lorgnetten, Perspective, Fernröhre ꝛc.; auch werden Barometer reparirt, und in Brillen und Lorgnetten Gläser eingeschliffen; ferner Eau de Cologne, Schach- u. Dominospiele, Reißzeuge, neusilberne Feder- und Bleifederhalter, eine Partie ausgezeichneter Stahl- und Zeichenbleifedern. Die kurzen Waaren werden zu höchst billigen Preisen verkauft, damit das Lager geräumt wird.

72. **Neue Sendung**

Röckchen **(Kaßabaika)** in Wolle mit Pelz garnirt für Kinder von **ein** bis **sechs** Jahren, ebenso wollene Mützchen, Schuhchen, Handschuhe, **(Fäustchen)** wollene, gestrickte Kamaschen, wollene coul. Muffchen u. Umhänge-Täschchen in Wollen-Mosaik empfing in vorzüglicher Auswahl

Cohn, Langgasse No. 392.,
neben dem Conditor Herrn Kaissmann.

73. Frische grüne Pommeranzen, astrachaner kl. trockene Zuckerschotenkerne, ächte jamaicanische Jngberessence, engl. weißes Pfeffermünzöl, Cayenne-Pfeffer, Curry Powder, fremden Bischofessence von frischen Orangen, alle Sorten beste weiße Wachs-, Tafel-, Nacht-, Kirchen-, Wagen- u. Handlaternen-Lichte erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

74. Ein vorzügl. Flügelpianoforte steht für den herabgesetzten festen Preis von 200 rtl. zu verk. Schneidemühle 450., auch ist das. ein g. Klavier bill. z. h.

74. Werder-Käse p. Pfd. 2 Sgr. bei groß. Abnahme noch bill. u. Limb. Käse zu 4, 6, 8 u. 10 sgr pr. Stück empf. H. Vogt, kl. Krämerg. 905.

75. Bairisch Bier d. Fl. 1. Sgr. Danz. Putz. 3 Fl 2½ sgr., kräft. Braunbier 3 Fl. 2 Sgr. empfiehlt die Viktualien-Handlung Breitgasse No. 1916.

76. Ein kleiner Eisen-**Spaarherd** nebst Schieber ist für den festen Preis von 5 Thaler Tobiasgasse 1546. zu verkaufen.

77. Sonntag, den 29. Okt., zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags, sollen links vor dem Neugarter Thore in der Nähe der dort über die Bäcke nach Stolzenberg führenden Brücke, mehrere daselbst befindliche Rücken ausgezeichnet große und schöne Wrucken verkauft werden.

78. **Filzschuhe** in allen Größen und zu billigen Preisen empfiehlt die Leinwandhandlung von J. F. Potrykus, Glockenthor-Ecke.

79. Schöne geröstete Weichselneunaugen stück- u. schockweise in Fäßchen empfiehlt R. A. Wagner, am Johannisthor 1358. u. Heil. Geistthor 960.

80. Ein wenig gebrauchter Jagdwagen mit Verdeck steht am Vorstädtschen Graben No. 42. billig zu verkaufen.

81. Ein bequemer Wagen mit Vorderverdeck und Reisekoffern, alles im besten Zustande, steht in der Holzgasse in Schmelzers Hotel zum Verkauf, woselbst auch die näheren Bedingungen zu ersehen sind.

82. Die neuesten **Damen-Taschen** mit Schlössern, in Plisch als gehäkelt, welche sich durch saubere Arbeit und geschmackvolle Muster auszeichnen, erhielt und empfiehlt Cohn, Langgasse No. 392. neben dem Conditor Herrn Kaissmann.

83. **Zu bevorstehender Wintersaison** empfiehlt **Schuppenpelze** mit feinen Tuchbezügen, **Muffen** von Nerzen, Genotten, grauen und braunen Fellen, Nerz- u. andere Pelzfutter zu billigen Preisen **A. M. Pick, Langgasse No. 375. 1. Etage.**

84. **Die Watten-Fabrik v. Theod. Specht,**
Breitgasse 1165 der Drehergasse gegenüber,
empfiehlt ihr Fabrikat von Watten in stets ausgezeichneter Güte von heute ab zu herabgesetzten Preisen. Wiederverkäufer, sowie die Herren Schneider erhalten einen angemessenen Rabatt.

85. **Wollene Leib-Brustbinden à 8, 10 bis 15 sgr.,** Unterjacken &. Beinkleider, couleurt und weiß, dito für Kinder, Strümpfe, weiße und couleurte Socken empfiehlt
die Leinen- und Wollenwaaren-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 253. Sonnabend, den 28. Oktober 1848.

86. **Filzschuhe, gefüttert und ungefüttert, besohlt** und unbesohlt, in allen Größen und Farben, empfiehlt
die Leinen- und Wollenwaaren-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt.

87. **Cholera-Präservativ-Liqueur von angenehmem** Geschmack, bestehend aus Angelica, Pfeffermünz, Wermuth und etwas Gewürztinctur ist in der jetzigen Jahreszeit auch als Präservativmittel gegen viele andere Krankheiten zu empfehlen. Der Verkauf in 1/1, 1/2 Flaschen 6 u. 3½ Sgr. bei E. H. Nötzel am Holzmarkt.

88. **Neuer vortrefflicher practischer Zahnkitt** zum Ausfüllen schadhafter und hohler Zähne, in Etuis mit genauer Anweisung zum Gebrauch à 7½ sgr., zu haben bei E. E. Zingler.

89. **Mess. Schiebelampen, Hänge- u. Wandlampen, lak. Lampen, Brodkörbe u. Theebrette,** echt englische und Solinger **Tisch-, Dessert-, Küchen- u. Taschenmesser** empfiehlt auch ist jetzt mein Lager von Frankfurter Steingut aufs Vollständigste assortirt. G. Renné, Langgasse No. 402, schräge gegenüber dem Rathhause.

90. Alle Gattungen abgelagerter Cigarren, das Hundert von 12 Sgr. an bis 2 u. 4 Thlr., Rollen-Varinas u. Portoriko, desgl. billige Paq.-Tabacke, für Wieder-Verkäufer empfehlen Seiffert u Comp., Ziegengasse 766. Heilige Geistgassen-Ecke.

91. Schwarze-Meer 354. über der Brücke links das 3te Haus ist Roggen-Kleie zu 10 Sgr. pr. Scheffel, wie auch gutes Roggenbrod mit der Zugabe für Jeden zu haben.

92. Frisch geröstete Weichselneunaugen nach Größe à 6 und 9 pf. p. Stück, in Fäßchen billiger, empfiehlt E. H. Nötzel.

93. Himbeer- u. Kirschsaft m. Zucker eingek. p. Flasche 8 u. 7 sg. empf. E. H. Nötzel.

Sonntag, den 15. Oktober 1848, ist in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Diener Gottfried Bahr mit Henriette Schillhorn.
Der Kleidermacher Wilhelm Rob. Pösch mit der verwittweten Frau Henriette Fritz geb. Krüger.

Königl. Kapelle. Der Diener Gottfried Baar mit seiner Braut Anna Henriette Schillhorn.

St. Johann. Der Fleischergeselle Herrmann Rudolph Sonntag mit Jungfrau Marie Henriette Kreft.
Der Modelltischler beim Maschienenbau Herr Ludwig August Anders mit Igfr Caroline Louise Schuster.

Der Kutscher Christian Böhnke mit Jungfrau Albertine Amalie Müller.
Der Wollfabrikant Herr Gottlieb August Rüdiger mit Jgfr. Emma Rosa Hoppenrath.

St. Catharinen. Der Unteroffizier von der 6. Comp. 4. Inf.-Regt., Herr Adolph Alexander Link mit Jgfr. Anna Maria Felgenhauer.
Der Kutscher Christian Böhnke mit Jgfr. Albertine Amalie Müller.

St. Nicolai. Der Arbeiter Johann Jacob Ritzki mit Juliane Nows.
Der Arbeiter, Wittwer, Joh. Friedr. Fraßmann mit Wittwe Amalie Renate Zahrer geb Krause.
Der Arbeiter George Woiczykowski aus Gr. Waldorf mit Caroline Florentine Schostakowski.
Der Arbeiter Friedrich Bollmann mit Jgfr. Renate Maaß.
Der Arbeiter Johann Rapel mit Jgfr. Maria Jakublewski.
Der Arbeiter Andreas Hopp mit Jgfr. Caroline Hein.
Der Arb. Aug. Ferd. Gorschinski mit Jgfr. Anna Concordia Savatrus.
Der Arb. Ferdinand Duwe mit Jgfr Marie Henriette Huse.
Der Arb. Johann Glombowski mit Jgfr. Juliane Kowaltki.
Der Arb., Wittwer, Joh. Leopold Neumann mit Jgfr. Maria Magd. Koy.

St. Trinitatis. Der Handlungsgehilfe Peter Reinke und Jgfr. Emilie Bertha Siebert.
Der Schiffszimmergesell Johann Gottfried Ludwig Schamp und Jgfr Charlotte Dorothea Rofsky.

Hl. Leichnam. Carl Friedrich Wittstock aus Weidenhaken bei Stutthof und Frau Euphrosine Elisabeth geb. Groß verwittwete Doleski.
Der Kunstgärtner Johann Wilhelm Hubert mit Jgfr. Anna Catharina geb. Meizen zu Jäschkenthal.

St. Elisabeth. Herr August Robert Wilhelm Gumprecht, Königl. Lieutenant im Ingenieur-Corps, mit Jgfr. Ottilie Friederike Wilhelmine Dorothea Gumprecht.
Adolph Alexander Link mit Jgfr. Anne Marie Felgenhauer.

St. Barbara. Der Büchsenmacher v. 1. Bat des Königl. 1 Inf.-Reg. Herr Louis Schaumburg mit Jgfr. Johanne Friederike Eleonore Kähler.
Der Zimmergesell Bürger und Eigenthümer Carl Gotthilf Stopski mit Jgfr. Emma Marie Dahmer.
Der Schneidergesell Johann Carl Funk mit Marie Dorothea Arendt.
Der Modelltischler Herr Ludw. Aug. Anders mit Jgfr. Car. Louise Schuster.
Der Bäcker in Praust Carl Martin Zindel mit Jgfr. Math. Alexandrine Länger.

St. Peter. Der Schauspieler Herr Julius Bonatz mit Jgfr. Malwine Elvira Hedwig Koch.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Dringende Bitte.

Der lange gefürchtete Feind, die Cholera-Epidemie, ist nun auch bei uns eingebrochen und sucht täglich seine Beute. Daß er sie vorzugsweise unter der ärmeren Klasse der Einwohner findet, ist nach allen darüber gemachten Erfahrungen eine Folge der unzureichenden und noch öfter schädlichen Nahrungsmittel, auf die jene beschränkt ist. In dem Maaße als es gelingt, die letzteren durch eine bessere und geregeltere Kost zu ersetzen, wird auch der Verlauf der Krankheit ein milderer sein und uns dieselbe früher oder später wieder verlassen. Wer möchte nicht gerne dazu beitragen, daß dies so bald als möglich geschehe! Durch das Gesetz dazu berufen, gleichzeitig aber auch von dem lebhaften Wunsche beseelt, unseren leidenden Mitbürgern mit Rath und That zu Hülfe zu kommen und die städtischen Behörden in ihren Maaßregeln zur Unterdrückung der Krankheit zu unterstützen, glauben wir ein Hauptmittel dazu **in der schleunigsten Einrichtung einer Anstalt zur unentgeldlichen Vertheilung nahrhafter und unschädlicher Speisen an Arme,** so lange der Krankheitszustand dauert, gefunden zu haben. Es liegt indessen auf der Hand, daß dieselbe bei den durch zahlreiche andere Ausgaben erschöpften Kräften der städtischen Kassen, nur durch freiwillige und zugleich ansehnliche Beiträge der Wohlhabenderen ins Leben gerufen werden kann. Wir unternehmen es, das Mitgefühl und den Wohlthätigkeitssinn derselben auch für diesen Zweck zu erproben, wir empfehlen ihnen auf das Dringendste, eben sowohl Anderen als sich selbst ein Schutz dadurch zu werden und bitten sie, durch reichliche Unterzeichnungen in den Listen, welche ihnen in den nächsten Tagen durch die Herren Bezirksvorsteher werden vorgelegt werden, uns in den Stand zu setzen, unser Vorhaben unverzüglich und mit der Hoffnung auf einen glücklichen Erfolg beginnen zu können.

Danzig, den 27. October 1848.

Die Sanitäts-Commission.

v. Clausewitz. Dodenhoff. Trojan. Martens. Richard Schweitzer.
Heinrich Behrend. Dr. Hildebrand. Dr. Götz. Schaper.

Dringende Bitte.

Der lange gefürchtete Feind, die Cholera-Epidemie, ist nun auch bei uns eingebrochen und sucht täglich seine Beute. Daß er sie vorzugsweise unter der ärmeren Klasse der Einwohner findet, ist nach allen darüber gemachten Erfahrungen eine Folge der unzureichenden und noch öfter schädlichen Nahrungsmittel, auf die jene beschränkt ist. In dem Maaße als es gelingt, die letzteren durch eine bessere und geregeltere Kost zu ersetzen, wird auch der Verlauf der Krankheit ein milderer sein und uns dieselbe früher oder später wieder verlassen. Wer möchte nicht gerne dazu beitragen, daß dies so bald als möglich geschehe! Durch das Gesetz dazu berufen, gleichzeitig aber auch von dem lebhaften Wunsche beseelt, unseren leidenden Mitbürgern mit Rath und That zu Hülfe zu kommen und die städtischen Behörden in ihren Maaßregeln zur Unterdrückung der Krankheit zu unterstützen, glauben wir ein Hauptmittel dazu **in der schleunigsten Einrichtung einer Anstalt zur unentgeldlichen Vertheilung nahrhafter und unschädlicher Speisen an Arme,** so lange der Krankheitszustand dauert, gefunden zu haben. Es liegt indessen auf der Hand, daß dieselbe bei den durch zahlreiche andere Ausgaben erschöpften Kräften der städtischen Kassen, nur durch freiwillige und zugleich ansehnliche Beiträge der Wohlhabenderen ins Leben gerufen werden kann. Wir unternehmen es, das Mitgefühl und den Wohlthätigkeitssinn derselben auch für diesen Zweck zu erproben, wir empfehlen ihnen auf das Dringendste, eben sowohl Anderen als sich selbst ein Schutz dadurch zu werden und bitten sie, durch reichliche Unterzeichnungen in den Listen, welche ihnen in den nächsten Tagen durch die Herren Bezirksvorsteher werden vorgelegt werden, uns in den Stand zu setzen, unser Vorhaben unverzüglich und mit der Hoffnung auf einen glücklichen Erfolg beginnen zu können.

Danzig, den 27. October 1848.

Die Sanitäts-Commission.

v. Clausewitz. Dodenhoff. Trojan. Martens. Richard Schweiger.
Heinrich Behrend. Dr. Hildebrand. Dr. Götz. Schaper.